



Schweiz. Verein für  
Landjugendaustausch  
IFYE SWISS

Bundesamt für Sozialversicherungen  
Geschäftsfeld Familien, Generationen und  
Gesellschaft  
Effingerstrasse 20  
3003 Bern

Aesch, 9. Januar 2010

**Stellungnahme von IFYE Swiss zum  
Bundesgesetz über die Förderung der ausserschulischen Arbeit mit Kindern und  
Jugendlichen (Kinder- und Jugendförderungsgesetz, KJFG)**

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit dem Schreiben vom 1. Oktober 2009 hat der damalige Departementsvorsteher des Eidgenössischen Departements des Innern (EDI), Herr Bundesrat Pascal Couchepin, zur Teilnahme am Vernehmlassungsverfahren zum neuen Kinder- und Jugendförderungsgesetz (KJFG) eingeladen. Für die Möglichkeit, zu dieser Vorlage Stellung nehmen zu können, danken wir bestens und nehmen die Gelegenheit gerne wahr.

**Unsere Anträge**

**Art. 4 Zielgruppen**

Gegen die vorgesehene Herabsetzung des Alters der Zielgruppen ab Kindergartenalter haben wir keine Einwände. Allerdings sprechen wir uns klar gegen die Herabsetzung der oberen Altersgrenze auf 25 aus.

Wir beantragen, dass in **Art. 4 lit. a.** die obere Altersgrenze wie bisher bei 30 Jahren belassen wird.

***Begründung***

Im Bereich des Jugendaustausches gibt es Programme, die von den Teilnehmenden eine gewisse Reife und Erfahrung voraussetzen und somit erst für Personen ab 18 Jahren geeignet sind. So auch bei unserem Austauschprogramm, bei dem Volljährigkeit der Teilnehmenden aus rechtlichen Gründen vorausgesetzt wird. Trotzdem handelt es sich um einen Jugendaustausch, bei welchem vorwiegend junge Erwachsene teilnehmen. Aufgrund der Arbeitsplatzsituation ist es für viele sinnvoll, den Auslandsaufenthalt erst nach der Berufslehre / dem Studium und einigen Jahren Berufserfahrung anzutreten. Dies ist bei einigen erst im Alter von über 25 Jahren. Um wie bisher einem breitem Teilnehmerkreis diese Möglichkeit offen zu halten, soll die obere Altersgrenze bei 30 Jahren belassen werden.

IFYE-SWISS, Sekretariat, Ursula Spillmann, Haldenstrasse 5d, 8904 Aesch,  
Tel: 044 737 27 08, e-mail: secretary@ifye.ch

## Art. 7 Finanzhilfen für die Betriebsstruktur und für regelmässige Aktivitäten

In Art. 7 Abs. 2 des KJFG sollen die Anspruchsgrundlagen für die Gewährung von regelmässigen Finanzhilfen an Einzelorganisationen dahingehend geändert werden, dass auch kleinere Organisationen, wie es IFYE Swiss ist, weiterhin einen Anspruch auf Finanzhilfen haben.

Unser Antrag ist, **lit. d von Art. 7 Abs. 2 zu streichen**, womit neu nicht mehr eine gewisse Mindestgrösse bzw. Teilnehmeranzahl der Organisationen gefordert wird.

### *Begründung*

Das EDI argumentiert in seinen Ausführungen, dass von den heute rund 110 unterstützten Jugendorganisationen es sich zum Teil um kleinere Organisationen handelt, die dem Anspruch nach einer gewissen Reichweite und Mitgliederbasis nicht genügen.

Wir sind ganz klar der Ansicht, dass nicht die im Entwurf des KJFG enthaltenen Mindestgrössen (entweder 1'000 Kinder oder Jugendliche als Mitglied oder 100 Austauschteilnehmende) die Kriterien nach einer gewissen Reichweite und Mitgliederbasis bewirken. Auch kleinere Organisationen, wie IFYE Swiss können sehr wohl eine landesweite Reichweite besitzen und mit einem Mitgliederbestand von rund 500 Personen ab 18 Jahren bis fast 65 Jahren eine Mitgliederbasis mit entsprechender weltweiter Auswirkung aufweisen.

Der Homepage-Auftritt [www.ifye.ch](http://www.ifye.ch) mit Informationen, Berichten von Austauschteilnehmenden und Newsletter garantiert eine Schweiz weite Reichweite für alle Interessierten.

In praktisch allen Ländern, welche sich am IFYE-Austausch beteiligen, bestehen Vereinigungen von ehemaligen Austauschteilnehmenden. In Europa findet jedes Jahr eine europäische IFYE-Konferenz statt. In der Schweiz durften wir im Juli 2008 eine solche Konferenz durchführen. Zwischen 150 und 200 Personen aus verschiedensten europäischen Ländern oder auch aus Übersee besuchen jeweils diese Konferenzen. Alle 5 Jahre findet eine Weltkonferenz statt, an der um die 500 Personen aus allen Kontinenten teilnehmen. Letztmals fand diese Weltkonferenz im Oktober 2008 in Australien statt. Die nächste Weltkonferenz ist 2013 in Thailand geplant. An all diesen Konferenzen ist auch die Schweiz immer gut vertreten. IFYE Swiss ist also nicht nur in der Schweiz in allen Landesteilen verbreitet, sondern engagiert sich seit dem zweiten Weltkrieg weltweit für das Kulturverständnis.

IFYE Swiss erhält heute vom Bund eine Finanzhilfe von rund Fr. 7'000.-- bis Fr. 10'000.-- (je nach Aktivitäten).

Dieser Unterstützung und da sämtliche Vereinsarbeit und auch der ganze Austausch von Freiwilligen im Nebenamt aus- und durchgeführt wird, ermöglicht es uns, ein Austauschangebot anzubieten, welches die Teilnahme aus finanziellen Gründen fast jedermann und jederfrau ermöglicht. Sowohl der ganze Vorstand wie auch alle Helferinnen und Helfer arbeiten unentgeltlich, lediglich gegen einen kleinen Spesenersatz. Auch die vielen Gastfamilien nehmen ausländische Austauschteilnehmende ohne Kostenersatz bei sich auf und vermitteln damit ein realistisches Bild aus dem Leben der Schweizer Bevölkerung in die ganze Welt hinaus.

Dies kann aber nur solange in dieser Form weiterbetrieben werden, als der Arbeitsaufwand dies auch erlaubt. Mit der heutigen Anzahl Austauschteilnehmenden ist dies noch möglich.

Bei unveränderter Inkraftsetzung des neuen KJFG hätte dies massivste Auswirkungen für IFYE Swiss. Die geforderte Mindestanzahl von 100 Austauschteilnehmenden würde eine Organisation erfordern, in der festangestelltes Personal beschäftigt und entsprechend entlohnt werden müsste. Die ganze Organisation müsste drastisch vergrössert werden. Die Folge wäre, dass das Preisniveau den anderen Austausch anbietenden angepasst werden müsste und die Kosten pro Person einige Tausend Franken betragen würde. Nicht mehr jede interessierte und wohl geeignete Person könnte sich solch einen Austausch leisten.

Würden wir die Anzahl Austauschplätze nicht erhöhen und müssten aufgrund des neuen KJFG auf die Finanzhilfe verzichten, müsste dieser Einnahmeausfall von Fr. 10'000.-- auf die Austauscheteilnehmenden übertragen werden. Dadurch müsste der Organisationsbeitrag auf ca. Fr. 1'000.-- verdoppelt werden.

IFYE Swiss möchte auch in Zukunft einen internationalen Landjugendaustausch anbieten können, der grundsätzlich dem Grossteil der jungen Leute aus der Schweiz möglich ist. Organisationsstruktur und Preisniveau sollen bleiben wie heute. Deshalb sind wir auf Finanzhilfen des Bundes in der heutigen Grössenordnung angewiesen.

#### **Wer ist IFYE Swiss und was machen wir**

Nach dem zweiten Weltkrieg wurde IFYE "International Farm Youth Exchange" in Amerika gegründet. Durch einen in erster Linie landwirtschaftlichen Austausch hoffte man, einen Beitrag zur Verständigung zwischen verschiedenen Kulturen zu leisten. IFYE-Swiss besteht seit 1954 und setzt sich seitdem dafür ein, dass Jugendliche ihren Horizont erweitern können.

Jährlich werden für rund 30 Schweizerinnen und Schweizer Austausche in über 15 Länder in Europa und Übersee ermöglicht. Ebenso viele ausländische Jugendliche erleben die Schweiz hautnah!

Nach der Rückkehr aus dem Austausch erfolgt die Aufnahme in den Verein IFYE Swiss. Mittlerweile umfasst IFYE Swiss über 500 Mitglieder aller Altersklassen aus den unterschiedlichsten Bevölkerungskreisen.

IFYE Swiss bietet wohl das schweizweit kostengünstigste Jugendaustauschprogramm an. Somit richtet sich das Programm nicht nur an junge Leute aus einem begüterten Elternhaus, sondern durch einen Organisationsbeitrag von nur Fr. 480.--, den Reisekosten und etwas Taschengeld, steht unser Angebot allen offen, welche

- neugierig und offen sind, eine fremde Kultur mit anderen Lebensbedingungen kennen zu lernen;
- am Landleben interessiert und willens sind, mehr darüber zu erfahren;
- nicht sprachscheu sind und Englisch- oder Grundkenntnisse der Sprache des Wunschlandes besitzen;
- kontaktfreudig und spontan sind
- zwischen 18 und 30 Jahren sind.

Zurzeit arbeiten wir mit unserer Dachorganisation INTERMUNDO darauf hin, das INTERMUNDO-SQS-Qualitätslabel zu erhalten. IFYE Swiss gehört zu den Gründungsmitgliedern von Intermundo.

Wir bitten Sie, sehr geehrte Damen und Herren, unsere Anträge zu berücksichtigen und den Entwurf des Kinder- und Jugendförderungsgesetzes entsprechend anzupassen.

Für Ihre Bemühungen danken wir Ihnen bestens.

Freundliche Grüsse

**IFYE Swiss**  
Präsidentin

Sekretärin

Doris Maurer

Ursula Spillmann